

Räumliche Zuordnung: Hochschwarzwald

Laufzeit: Seit 2012 (seit 2015 Strom aus erneuerbaren Energien)

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Weitere Akteure:

Vermarktung:

Internet

Finanzierung/Förderung:

Finanziert durch das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (150.000€).
100.000€ wurden vom Hochschwarzwald-Tourismus investiert.
Kommunen, die in das Einzugsgebiet fallen, haben sich mit 75.000 € beteiligt.

Wirkung / Nachfrage / Erlöse:

Touristen haben die Möglichkeit, viele Wege in ihrer Urlaubsregion mit dem ÖPNV zurückzulegen. Für (Viel-) Autofahrer ergibt sich ein Anreiz, den ÖPNV auch in der Heimatregion wieder oder neu auszuprobieren

Beschreibung

Mit der Hochschwarzwald-Card können Gäste täglich bis zu 3 Stunden ein Elektroauto kostenfrei nutzen. Im Prinzip ist es ein Mietauto, das von mehreren Gästen genutzt werden kann um den Schwarzwald zu erkunden. Möchte man das Auto länger nutzen oder zählt zu den Einheimischen, wird ein Aufpreis berechnet. Das ursprüngliche Ziel hinter dem Projekt ist die Anbindung des ländlichen Raumes.



<https://www.hochschwarzwald.de>

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://www.hochschwarzwald.de/carsharing>

Räumliche Zuordnung: Schleswig-Holstein

Laufzeit: Seit 2016

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Akademie für ländliche Räume e.V.

AktivRegion Schleswig-Holstein

Weitere Akteure:

Partner: EKSH

Vermarktung:

Internet, Telefon

Finanzierung/Förderung:

Umweltministerium, Innenministerium, EKSH

Wirkung / Nachfrage / Erlöse:

Aktuell gibt es 21 Dörpsmobile in 17 Vereinen in ganz Schleswig-Holstein (Stand: November 2019).

Beschreibung

Um auch die ländlichen Regionen ohne den eigenen PKW zu erleben bzw. mobil sein zu können, bietet das Dörpsmobil SH den **Gästen/Einwohnern** eine nachhaltige Alternative. Das Projekt läuft als E-Carsharing und ermöglicht das Teilen von Autos untereinander. Dabei greifen die Autos auf regional erzeugten Ökostrom zurück. Sie erleichtern die Erreichbarkeit wichtiger Orte auf dem Land und ergänzen den ÖPNV. Gemeinden und Vereine können sich engagieren und zur Projektregion werden, sofern der Bedarf vorhanden ist. Zu den weiteren Schritten siehe „Weiterführende Informationen“.



<https://www.doerpsmobil-sh.de/>

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

Leitfaden für Regionen:

https://www.doerpsmobil-sh.de/fileadmin/user_upload/Doerpsmobil_Leitfaden_2020.pdf

<https://www.doerpsmobil-sh.de/>

Räumliche Zuordnung: Bayerischer Wald

Laufzeit: Seit 2012

Projektkoordination/Zuständigkeit:
E-WALD GmbH (2019 an Statkraft verkauft)

Weitere Akteure:

Modellregionen:

Landkreise Cham, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen und Straubing-Bogen

Vermarktung:

Internet, vor Ort, Telefon

Finanzierung/Förderung:

Das Forschungsprojekt „Modellregion Elektromobilität“ (2012-2016) wurde von der Hochschule in Deggendorf in die Wege geleitet und die E-WALD GmbH für das operative Geschäft gegründet. Gefördert vom Freistaat Bayern (18,5 Mio. €)

o.g. Landkreise

Wirkung / Nachfrage / Erlöse:

Das Projekt „E-Wald“ verzeichnet nach aktuellem Stand 6.694 Carsharing-Kunden.

Beschreibung

Eine weitere Carsharing Idee kommt aus dem Bayerischen Wald (E-Wald). Urlauber/Einheimische können an einer von 100 eCarsharing-Stationen in der Region ein Elektro-Auto ausleihen. Nach der Onlinebuchung erhalten sie vor Ort einen Tank-Chip für kostenloses „Chargen“. Diese Möglichkeit bietet vor allem Urlaubern ohne eigenen PKW weitreichende, unabhängige Mobilität. Dabei kommt die Energie für den Stromer aus regenerativen Quellen. Somit erschließt das Projekt E-Wald auch unabhängig vom ÖPNV die Region Bayerischer Wald auf nachhaltige Art und Weise. Die Möglichkeiten: eCarsharing & Langzeitmieten
Pro Buchung des eCarsharing sind 300km inklusive.



<https://www.bayerischer-wald.de/Info-Service/Anreise-Uebersichtskarte/Mobil-vor-Ort/E-WALD-mit-Elektro-Autos-umweltfreundlich-mobil>

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://www.bayerischer-wald.de/Info-Service/Anreise-Uebersichtskarte/Mobil-vor-Ort/E-WALD-mit-Elektro-Autos-umweltfreundlich-mobil>

<https://e-wald.eu/fahren/>

Räumliche Zuordnung: Werfenweg, AT

Laufzeit:

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Tourismusverband Werfenweg

Weitere Akteure:

50 Mitglieder (repräsentieren 70% aller Gästebetten in Werfenweg) – Stand 2014

Vermarktung:

Internet, vor Ort

Finanzierung/Förderung:

STARTER Projekt Budget:
1,3 Mio €, inklusive 955.000 der EU (75%).

Land Salzburg

Bund

Zusätzlich wird das Projekt von den Mitgliedern getragen. Somit ist die SAMO-Karte ebenfalls umlagefinanziert, wie z.B. über die Übernachtungspreise (stand 2014: 0,70€ p. P und Nacht. Die Gelder landen in einem gemeinsamen Topf).

10 Euro für den Erwerb der SAMO-Karte

Wirkung / Nachfrage / Erlöse:

Stand 2014 wurden durch die Mitgliedsbeiträge bzw. Umlagefinanzierung durch die Gäste, rund 154.000€.

Resonanz der Gäste ist sehr positiv, denn die Leute kommen aufgrund des SAMO Projekts in den Ort.

Beschreibung

Mobilität vor Ort /Sightseeing

Werfenweg ist Vorzeigeregion und belohnt diejenigen, die mit dem ÖV angereist sind. Sie erhalten die SAMO Karte für nur 10€ und können für einen Leistungsumfang von 350€ Services (wie z.B. E-Fahrzeuge) „kostenlos“ nutzen. Das gleiche gilt auch für PKW-Reisende, die ihre Autoschlüssel während des Aufenthalts abgeben. Der Ort ist Projektpartner im Projekt „STARTER“ und wurde dementsprechend gefördert. Werfenweg ist Gründungsmitglied (1996). Seit 2006 existiert das Netzwerk „Alpine Pearls“, mit Orten mehrerer Ländern, die das Konzept der umweltfreundlichen Mobilität durchführen und verbreiten.

Übertragbarkeit: Machbar. Netzwerk von ausgewählten Orten, die über die Umlagefinanzierung an dem Projekt teilnehmen und als Mitglieder ihren Beitrag zum Angebot leisten.



<https://www.werfenweg.eu/SAMO/Card/>

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://ec.europa.eu/energy/intelligent/projects/en/projects/starter>

<https://www.werfenweg.eu/SAMO/Card/>

https://www.alpine-space.eu/projects/astus/mid-term-conference/06_brandauer.pdf

Räumliche Zuordnung: Usedom

Laufzeit: Projektstart 2011

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Landkreis Vorpommern-Greifswald (Aufgabenträger)
UsedomRad GmbH (Betreiber)

Weitere Akteure:

UsedomRad GmbH
Lokale Buslinienbetreiber
Hotels

Vermarktung:

Internet, vor Ort, Telefon

Finanzierung/Förderung:

Initiator war ein Bundeswettbewerb im Jahr 2009, das Bundesverkehrsministerium förderte das Projekt auf Usedom.

Neuregistrierung 6 € (3 € davon werden dem Kundenkonto gutgeschrieben, 3 € sind für die Verwaltungskosten eingeplant)

Wirkung / Nachfrage / Erlöse:

Der Tagespreis in der Standard-Kategorie liegt bei 9 €. Der stündliche Verleih lohnt sich kaum, also weniger für spontane, kurze Wege, da dieser verhältnismäßig teuer ist (3 €).

Beschreibung

An Leihstationen, im Internet sowie am Telefon kann der Gast sich für diesen Verleihservice registrieren und ganz bequem, spontan und flexibel ein Fahrrad ausleihen. Dazu stehen dem Gast über 100 Stationen zur Verfügung. Der Verleih ist auch an bemannten Stationen möglich. Lediglich eine Buchung per App ist noch nicht möglich.



Foto: Bente Grimm (Zinnowitz, 2017)

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://usedomrad.de/funktionsweise/>

Räumliche Zuordnung: Kiel, Kronshagen, Altenholz, Laboe, Mönkeberg, Heikendorf und Schönkirchen

Laufzeit: Seit Juli 2019 (Pilotphase läuft bis Ende 2020)

Projektkoordination/Zuständigkeit:

Anbieter: Nextbike GmbH

Projektmanagement: KielRegion GmbH

Weitere Akteure:

Gemeinden und Orte aus dem Umland

Vermarktung:

Internet, Telefon

Finanzierung/Förderung:

50% Förderung „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“

50% Landeshauptstadt Kiel

Erlöse kommen aus der Fahrradvermietung

Wirkung / Nachfrage / Erlöse:

Insgesamt beinhaltet das Angebot schon 41 Leihstationen, die deutlich machen, dass das Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist. Vor 1,5 Jahren waren es noch 17 Stationen. Die Weitere Ausweitungen in das Umland sind geplant, sowie das Angebot von Pedelecs und Lastenrädern.

Beschreibung

Um sich spontan und flexibel in Kiel bewegen zu können, können Anwohner und Gäste bequem ein Fahrrad der SprottenFlotte mieten. Das Bikesharing-System ist in der KielRegion, vor allem innerhalb des Stadtgebietes, gut ausgebaut und fördert nicht nur die touristische Attraktivität sondern bietet eine nachhaltige, sowie kostengünstige Alternative zum PKW. Mittlerweile zählen viele weitere Orte in der Umgebung, wie z.B. Laboe, zum Einzugsgebiet des Anbieters, was den Mehrwert für Urlauber in der Region erhöht. Die Ausleihe ist bequem über die nextbike-App nach der Anmeldung möglich, wobei die ersten 30 Minuten kostenlos sind.

Vorteil Sprottenflotte: Fahrräder können an jeder Station abgegeben werden.



<https://www.kielregion.de/mobilitaet/sprottenflotte/>

Weiterführende Informationen / Internetplattform:

<https://www.kielregion.de/mobilitaet/sprottenflotte/>